

Junge Nachwuchskünstler begeisterten

Namedy. „Das Motto könnte lauten: „20 Jahre und kein bisschen leise“, so begrüßte der Vorsitzende des Talentforums Mendig, Christoph Kranz, die Gäste im festlichen Ambiente des Spiegelsaals von Burg Namedy. Zum Jubiläum hatte Thomas Mombaur, künstlerischer Leiter des Forums ein ganz besonders Programm zusammengestellt. Die Darbietungen der jungen Talente überzeugten unabhängig von ihrem Alter und ihrer Ausbildungsstufe auf ganzer Linie.

Gründung im Jahre 1996 auf Initiative von Herbert Kranz, seien 100 junge Talente mit rund 130 000 Euro Fördermitteln unterstützt worden. Christoph Kranz dankte allen Sponsoren, ohne die die Arbeit des Forums nicht möglich sei. Prinzessin Heide von Hohenzollern dankte er dafür, dass

Die ungarische Rhapsodie von David Popper präsentierten Josephine Plath am Violoncello und Leander Mombaur am Klavier



sie den jungen Künstlern diese Räume zu Verfügung stelle. „Es ist für die jungen Künstler immer etwas ganz besonders hier auftreten zu dürfen“.

Nicht zuletzt dankte er dem künstlerischen Leiter

Thomas Mombaur, der auch für diesen Abend wieder ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt hatte. Sein besonderer Dank galt an diesem Abend jedoch seinem Vater Herbert Kranz, der als Musiker stets die Förderung des Nachwuchses im Blick hatte. „Ich danke meinem Vater dafür, dass er das ihm so wichtige Anliegen der Förderung junger Talente im musischen Bereich durch

Die Brüder Simon (Violine) und Martin König (Klavier) brillierten mit Robert Schumanns Sonate für Violine und Klavier a-moll (1. Satz: Mit leidenschaftliche Ausdruck)



mich weiter fortgeführt sieht.“ Christoph Kranz betonte, dass er wisse, dass es heute viele andere Probleme gebe. Dennoch wäre mit Musik vieles schöner. Davon überzeugten in den nächsten Stunden die 14 musikalischen Darbietungen der jungen Künstler, die so manchen im Saal zum Träumen brachten.

Der Abend startete mit Daniel Schmoor am Klavier, der Joseph Haydns „Allegro“ (Sonate ES-Dur Hob XVI/52) schwungvoll präsentierte. Die Brüder Simon und Martin König nahmen die Zuhörer mit der Violine (Simon) und am Klavier (Martin) mit auf eine Reise in die Welt von Robert Schumann, der die leidenschaftliche Liebeserklärung einst seiner Frau Klara gewidmet hatte. Franz Schuberts „Ständchen“ präsentierten Christian Kossmann, Bariton und Franziska Böhnlein am Klavier.

Mit erstaunlicher Virtuosität spielte sich der 14-jährige Leander Mombaur mit Robert Schumanns Fantasie C-Dur am Klavier in die Herzen des Publikums. Beeindruckend war auch der Auftritt von Vanessa Kasto, die mit Franz Liszts „Les chloches de Genève“ am Klavier überzeugte.

Stimmgewaltig präsentierte sich die Altistin Anja Jung mit „Der Wanderer“ von Franz Schubert und „Der Engel“ von Richard Wagner. Begleitet wurde sie dabei von Jenny Schaaf am Klavier. Anja Jung, einst selbst vom Talentforum gefördert, ist mittlerweile auf den großen Bühnen Deutschlands

und der Welt unterwegs. „Auch wenn nicht aus jedem unserer geförderten Talente ein Weltstar werden kann, so werden sie jedoch gute

Lehrer, die wiederum junge Talente ausbilden“, bemerkt Christoph Kranz. Spätestens der Tango der Mendiger Ausnahmetänzerin Lisa Borgert riss die Zuhörer aus ihren Träumen und fast von den Stühlen, sodass erste Zugabe-Rufe laut wurden. Tosen Applaus gab es nahezu nach jeder Vorstellung, auch nach der beeindruckenden Leistung von Maximilian Schild am Klavier, der Frédéric Chopins: Polonaise As-dur op. 53 darbot. Auch die Vorstellungen von Clara Plechinger (Klavier), Jorja Jung (Klarinette) und Florian Jakob (Querflöte) zur „Techno-Parade“ von Guillaume Connesson. Lina Hambach (Flöte)



Franziska Böhnlein begleitete Bariton Christian Kossmann bei Franz Schuberts „Ständchen“ am Klavier. Fotos: UBU

und Strehle (Klavier)

Tabea



„On a Chair-lift In an Micro-light“ überzeugten. Gegen Ende des Konzerts trafen mit den Darbietungen von Anita Reuter (Mezzosopran), Johannes Ellicher (Tenor) und

Die Mendiger Ausnahmetänzerin Lisa Bogert zog die Zuschauer mit ihrem Tango in ihren Bann

Daniel Schmoor am Klavier zu Georges Gershwins „Liza“ Jazz und Klassik aufeinander. Mit einem „Musical-togo“ mit Anne Lenz (Sopran), Antonia Kranz (Alt), Christian Kossmann (Bariton), Pia Bolwin und Franziska Böhnlein am Klavier, fand das beeindruckende Jubiläumskonzert seinen krönenden Abschluss, dass vom Publikum mit stehenden Ovationen und rhythmischem Beifall gefeiert wurde. - UBU -



Altistin Anja Jung, einst vom Talentforum Mendig gefördert, ist heute auf den großen Bühnen von Deutschland und der Welt unterwegs.